

Regenbogenschule

Wundersame Sprachförderung

Von Ana Ostric, 02.05.12, 18:23h

Seit rund anderthalb Jahren gibt es an der Regenbogenschule eine besondere Art der Sprachförderung. Kinder, für die Deutsch ihre Zweitsprache ist, lernen und üben in einer Theatergruppe.

Lehrerin Annette Windgätter stimmt die Grundschüler auf die Probe ein. Am Wochenende sind die Aufführungen. (Bild: Ralf Krieger)



Sieht das Kleid ordentlich aus? Sitzt die Krone gerade auf dem Kopf? Grundschülerin Selin zupft an ihrem Gewand. Beim Blick in den Spiegel lächelt das Mädchen stolz. Selin hat sich in eine Königin verwandelt. Gleich darf sie auf die Bühne treten. Ihre Verwandlung ist nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören. Wenn die Schülerin der Manforter Regenbogenschule als Königin auftritt, spricht sie so, wie das Publikum es von einer Regentin erwartet: laut, deutlich und bestimmt. Seit anderthalb Jahren gibt es an der Regenbogenschule eine besondere Art der Sprachförderung. Kinder, für die Deutsch ihre Zweitsprache ist, nehmen am Förderunterricht teil. Gelernt wird aber nicht mit Büchern, sondern im Rahmen einer Theatergruppe. Lehrerin Annette Windgätter hatte dazu die Idee. Sie reichte ihr Konzept „Spielraum Deutsch als Zweitsprache“ erfolgreich bei der Schulaufsicht ein. Inzwischen machen 72 Kinder der Regenbogen- und der Erich-Klausener-Grundschule in Alkenrath mit, wo Windgätter ebenfalls unterrichtet, mit.

In ihren Schulen sind die Kinder schon aufgetreten, am kommenden Wochenende zeigen sie ihre selbst geschriebenen Stücke in einem großen Tanzsaal an der Kalkstraße. „Am Anfang konnten wir uns aussuchen, ob wir eine gute oder böse Figur sein wollten. Die Geschichten haben wir einfach erfunden“, erzählt Dominik. Die Stücke handeln von Superhelden und Märchenfiguren.

Vom Schritt ins Rampenlicht seien aber nicht alle Kinder begeistert gewesen, berichten die Grundschüler. Rafael zum Beispiel stand anfangs immer mit dem Rücken zum Zuschauerraum, „weil ich so lachen musste“. Ernst zu bleiben und sich zu konzentrieren gehörte also auch zum Theatertraining. „Meine Kollegen berichten, dass die Kinder selbstsicherer geworden sind. Auch das Sozialverhalten hat sich verbessert“, freut sich Windgätter, die hofft, dass sie nicht länger „Einzelkämpferin“ bleib. Dass den Kindern dieser Art der Sprachförderung besonders Spaß macht, ist jedenfalls nicht zu übersehen.

Zu ihren Theatertagen laden die Schüler für Samstag und Sonntag, 5. und 6. Mai, ab 14 Uhr in den Tanztempel, Kalkstraße 31a, ein.